

Einstiegsklausur für Lernfeld-1 [Verfassungsgrundsätze]:

I.		Staatsstrukturprinzipien			
1.		Richtig (Reihenfolge beachten) – jeweils <u>eine Rechtsnorm</u> erfüllt die Aufgabe!			
		<ul style="list-style-type: none"> • (3) Art. 1 Abs. 1 GG • (1) Art. 54 Abs. 1, Abs. 3, Art. 59 Abs. 1 Satz 1 GG • (4) Art. 30, Art. 31 GG (Art. 70, 83, 92 GG) • (5) Art. 1 Abs. 3 GG, Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2, Art. 20 Abs. 3 GG • (2) Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1, Art. 38 Abs. 1 GG 		2 2 2 2 2	10
2.		Richtig: (5) (Art. 79 Abs. 3 GG)		2	2
3.		Richtig: (2) (erforderlich) G-E-A (5) (geeignet) (6) (angemessen) <i>(je 2 Punkte)</i>		2 2 2	6
4.		Richtig (Reihenfolge beachten) – jeweils <u>eine Rechtsnorm</u> erfüllt die Aufgabe!			
		<ul style="list-style-type: none"> • (3) Art. 92 GG • (2) Art. 62, Art. 65 GG • (2) Art. 55, Art. 59 Abs. 1 GG • (1) Art. 50, Art. 77 Abs. 1 Satz 2 GG • (1) Art. 77 Abs. 1 Satz 1 GG 		2 2 2 2 2	10
5.		Richtig: (5) (Bund ↔ Länder; vgl. u. a. Art. 30 GG)		2	2
6.		Richtig: (2) (Staatsform; vgl. u. a. Art. 54 GG)		2	2
Erreichte Punktzahl (insgesamt):		Note:			32
Notenschlüssel	Note 1: ab - 28,0 - P.	Note 2: ab - 22,0 - P.	Note 3: ab - 17,5 - P.		
	Note 4: ab - 13,0 - P.	Note 5: ab - 6,5 - P.	Note 6: bis - 6,0 - P.		

Es folgt die Bewertung der weiteren Teile – offene Fragen – als „Gesamtaufgabe“:

II.		Verfassungsgrundsätze	(21)
1.		<ul style="list-style-type: none"> • Regierungsform ⇔ Wer „regiert“ bzw. wer übt die Staatsgewalt aus (Herrschaftsform) • Diktatur → Staatsgewalt geht vom Einzelnen aus (i.d.R. „unbeschränkte Macht“) • Demokratie → Staatsgewalt geht vom Volke aus • Ausübung durch Wahlen (mittelbar) oder Abstimmungen (unmittelbar; „Volksentscheide“) 	4 4
2.		<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gewaltenteilung ⇔ Grundlegendes Merkmal des Rechtsstaats • Verankert in Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 und Abs. 3 GG • Änderungen des GG unterliegen Schranken (Art. 79 Abs. 3 GG; „Ewigkeitsgarantie“) • U. a. sind die in Art. 20 GG festgeschriebenen Grundsätze unabänderlich • Horizontale Gewaltenteilung erfährt daher einen besonderen Schutz nach dem Grundgesetz 	5 5
3.		<ul style="list-style-type: none"> • Doppelte Gewaltenteilung: sowohl horizontale als auch vertikale Gewaltenteilung • Horizontal: Staatsgewalt aufgeteilt in Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung (vgl. auch Frage I.2) • Vertikal: Staatsgewalt aufgeteilt auf Gesamtstaat (Bund) und Gliedstaaten (Länder) • Vgl. Art. 30, Art. 70, Art. 83, Art. 92 GG; „Bund und Länder“ 	2 2 4
4.		<ul style="list-style-type: none"> • Unabhängigkeit der Richter ⇔ verankert in Art. 97 Abs. 1, 2 GG • Abschaffung → Änderung des GG notwendig (Art. 79 GG) • Formell: Im Wege der Gesetzgebung (Abs. 1); „Wortlautänderung“ • Qualifizierte Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat erforderlich (Abs. 2) • Materiell: Kein Verstoß gegen Bestandsklausel („Ewigkeitsgarantie“; Art. 79 Abs. 3 GG) • Unabhängige Judikative ⇔ Teil des Rechtsstaats (Gewaltenteilung; Art. 20 Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 GG) • Teilgewalten müssen (weitestgehend) unabhängig voneinander agieren können • Abschaffung der „Unabhängigkeit der Justiz“ nicht umsetzbar 	2 2 4 8
III.		„Spanische Verfassung“	(15)
1.		<ul style="list-style-type: none"> • Leitprinzipien unserer Verfassung in Art. 20 GG • Normiert die rechtliche Grundordnung Deutschlands („Verfassungsgrundsätze“) → Geben dem Staat seine Struktur vor („Staatsstrukturprinzipien“) 	2 2
2.		<ul style="list-style-type: none"> • Übereinstimmende Merkmale/Verfassungsgrundsätze: Demokratie, Sozialstaat und Rechtsstaat • Demokratieprinzip in Art. 20 Abs. 2 GG • Staatsgewalt geht vom Volke aus; im Rahmen von Wahlen und Abstimmungen • Sozialstaatsprinzip; Staat versucht, die wirtschaftlich Schwachen zu unterstützen • Umverteilung, Schaffung eines menschenwürdigen Daseins („Existenzminimum“) • Rechtsstaatsprinzip in Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 und Abs. 3 GG • Erläuterung: Schutz vor staatlicher Willkür – v. a. durch Verfassungsmäßigkeit allen staatlichen Handelns und der horizontalen Gewaltenteilung (gegenseitige Kontrolle) 	7 7
3.		<ul style="list-style-type: none"> • Republik: Verankerung in Art. 20 Abs. 1 GG • Staatsoberhaupt [vom Volk] gewählt / auf Zeit – Gegensatz zur Monarchie • Änderung des Grundgesetzes notwendig – im Rahmen des Art. 79 GG auch möglich <i>Formelle Anforderungen hier nicht gefragt: Art. 79 Abs. 1 und 2 GG</i> → Durch Gesetz → Qualifizierte Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat • Materielle Schranken: Schutz durch Ewigkeitsgarantie (Art. 79 Abs. 3 GG) • U. a. dürfen die in Art. 20 GG niedergelegten Grundsätze nicht berührt werden • Republik in Art. 20 GG (unmittelbar) verankert → Änderung nicht möglich! 	3 3 6
Übertrag:			(max. 36)

		Übertrag:	
			<i>(max. 36)</i>
IV.	„Schmeiß´ den Kuckuck aus dem Nest“: Oberbegriff [1 P.] & Falscher Begriff [1 P.] & Begründung [1 P.]		(9)
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Oberbegriff: Demokratie • „Horizontale Gewaltenteilung“ fällt aus der Reihe • Merkmal des „Rechtsstaats“ 	3	3
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Oberbegriff: Sozialstaat • „Allgemeine Wahlen“ fällt aus der Reihe • Merkmal der „Demokratie“ 	3	3
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Oberbegriff: Rechtsstaat • „Vertikale Gewaltenteilung“ fällt aus der Reihe • Merkmal des „Bundesstaats“ 	3	3
V.	„Weniger Länder“		(12)
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Länder sind in Präambel des GG aufgeführt → Änderung des GG erforderlich • Verfassungsänderung grundsätzlich möglich (Art. 79 GG) • Änderung des GG nur im Wege der Gesetzgebung (Art. 79 Abs. 1 GG) • Gesetzesinitiative über Bundesrat („Saarländische Ministerpräsidentin“); Art. 76 Abs. 1, Art. 50 GG • Beschluss im Bundesrat nötig; absolute Mehrheit; Art. 52 Abs. 3 Satz 1 GG • Zuleitung zum Bundestag über die Bundesregierung; Art. 76 Abs. 3 GG • Beschluss des Gesetzes mit „qualifizierten Mehrheiten“ in Bundestag & Bundesrat; Art. 79 Abs. 2 GG 	2 2 3	7
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Materielle Prüfung der GG-Änderung: „Ewigkeitsgarantie“ (Art. 79 Abs. 3 GG) • Hier betroffen: „Gliederung in Bund und Länder“ sowie „Bundesstaat“ (vgl. Art. 20 Abs. 1 GG) • Vertikale Gewaltenteilung muss bestehen bleiben • Einzelne Länder fallen aber nicht unter einen „Bestandsschutz“ • Auch mit sechs Ländern ist Gliederung in Gesamt- und Gliedstaaten noch gegeben (+) 	2 3	5
X.	Systematischer Aufbau, äußere Form, Rechtschreibung		(3)
	Struktur der Antworten / Formulierung / Argumentation / Schlüssigkeit (<i>gesamte Aufgabe</i>)	3	3
Erreichte Punktzahl (insgesamt):		Note:	60
Notenschlüssel	Note 1: ab - 53,0 - P.	Note 2: ab - 41,0 - P.	Note 3: ab - 33,0 - P.
	Note 4: ab - 24,0 - P.	Note 5: ab - 12,0 - P.	Note 6: bis - 11,5 - P.